

Exodus 16,12

Ihr sollt erkennen, dass ich der Herr, euer Gott, bin!

Das Volk Israel zog nach dem Befehl des Herrn von **Elim** (Ex 15, 27) in die **Wüste Sin**, die zwischen Elim und Sinai liegt (Ex 16, 1), von dort aus dann weiter bis **Rephidim** (Ex 17, 1)

- Ex 16, 2-3 - Not verstellt den Blick für die Realität – Lügen, Anklagen werden laut.
- Ex 16, 23 - Auch in extremen Zeiten ist es Gott wichtig, dass wir den Ruhetag einhalten. Er versorgt uns mit allem.
- Ex 17, 2 – prüfen, versuchen, ausprobieren - *nasah* (5340) – dies Wort bezeichnet eine Situation, in der jemand einen anderen auf die Probe stellt. Wenn Gott Menschen prüft, geht es darum, ihr Gesinnung festzustellen. Wenn Menschen Gott versuchen, stellen sie seine Fähigkeit zu helfen infrage bzw. erwarten oder fordern ein Wunder.
- Ex 17, 9 – **Josua** taucht hier zum 1. Mal auf.
- Während Gott in Ex 14 die Ägypter alleine besiegte, das Volk still stehen sollte, fordert er sie hier auf zu kämpfen. Es ist die einzige Schlacht im ganzen Buch Exodus. Gleichzeitig ist es die ausgestreckte Hand Mose, die mit dem Stab den „Thron Gottes“ berührte, und dies den eigentlichen Unterschied ausmachte. (vgl Esther 5, 1-2; Hebr 4, 14-16; 1.Samuel 15, 1-9)
- **Amalek** – die Amalekiter sind benannt nach Amalek, dem Enkel Esaus; sie lebten als Nomaden in der Wüste Negev. Ihr Plan war, das Volk Israel auszulöschen, aber Gott hat diesen Plan umgekehrt und schon damals Mose gesagt, dass er das Andenken Amaleks austilgen wird. Gott war es wichtig, dass Josua das weiß, und dass es aufgeschrieben wurde. Im Laufe der Geschichte führten die Amalekiter immer wieder Krieg mit dem Volk Gottes.
- Ex 17, 15 – Mose baut einen Altar und nennt Gott „Jahwe Nissi“ – der Herr ist mein Kriegsbanner: Gott ist mächtig genug, jeden Feind zu überwinden.
- **Jethro** - *der Schwiegervater des Mose. Wir erinnern uns, dass Mose bei seiner Flucht (Mord am Sklaventreiber) diesen Jithro kennenlernte und seine Tochter Zippora heiratete (Ex 2, 11ff); dass er ein Priester in Midian war und dass er in Kap.2,18 auch mit Reguel angesprochen wird. Er ist äußerst gastfreundlich, hat Mose sofort in sein Herz geschlossen und gab ihm Zippora zur Frau. Dort wurde Mose Vater seines ersten Sohnes Gerschom. Ex 3,1ff, dass Jithro Schafe züchtete und Mose später diese Schafe hütete. In Ex 4,18 erscheint Jithro noch einmal und erweist sich stets als ein Mann, der Mose unterstützt, nie ihm Steine in den Weg legt. Als Mose seinen Auftrag ernst nehmen will und damit auch seine Arbeit bei Jithro einstellen muss, willigt der Mann sofort ein: „geh hin in Frieden!“ Und auch in Kapitel 18 wirkt er wie ein Mann, der sich an Gott freut, zunehmend ihn als den großen Gott erkennt und mit Weisheit und Verstand seinen Schwiegersohn unterstützt. Immer wieder erstaunt, wie sehr Mose auf seinen Schwiegervater hört. Wo doch die Frage im Raum steht, von welcher Gottheit Jithro ein Priester war? Liegt der Gedanke nicht nahe, dass Jithro (oder Jethro) ein heidnischer Priester war? Nicht unbedingt. Die Midianiter gehen nämlich auf Abraham zurück. Nach dem Tod Saras heiratete Abraham im hohen Alter (1.Mose 25,1ff) nochmal. Seine Frau ist Kittura und eines der Kinder eben Midian. Es kann also gut sein, dass der midianitische Glaube an den Gott Abrahams in seinen Nachkommen lebendig war. Folglich könnte Jethro ein Priester des Gottes Israels gewesen sein. (Quelle: Bibelarbeit von Michael Strauch; Internet)*

- Ex 18, 1-5 – irgendwann muss Mose seine Frau und Söhne zu Jethro zurückgeschickt haben; Jethro hat wohl immer wieder von den Ereignissen gehört, die Gott getan hat; und er wusste wohl auch, wo er Mose finden würde.
- Ex 18, 23 – Jethro gab einen Rat, aber die letzte Autorität überließ auch er Gott.

Zum Nachdenken:

- 1) Was fällt dir auf in Ex 16, 1 – 12? Welche Lektionen für unser Leben können wir daraus lernen?
- 2) Was wäre, wenn wir hinter allen Schwierigkeiten unseres Lebens dieses Ziel sehen würden: „Damit du erkennst, dass ich der Herr, dein Gott, bin!“
- 3) Mose gibt dem Volk klare Anweisung, wie sie mit dem Manna verfahren sollen. So, wie es Gott ihm gesagt hatte. ABER einige gehorchten nicht, Mose wurde zornig auf sie.
 - a) Was sind Gründe, warum wir selbst den simpelsten Anweisungen Gottes manchmal nicht gehorchen?
 - b) Sollten unsere Leiter mehr zornig sein?
- 4) Welche Gegenstände könnten dich / deine Familie daran erinnern, was Gott getan hat – zum Zeugnis für die Nachkommen? Wir Menschen vergessen so schnell.
- 5) Ex 17, 2-7: Das Volk versuchte den Herrn - woraus bestand diese Prüfung? Darf man den Herrn versuchen / prüfen? Wie hättest du an Mose´ Stelle geantwortet? (Ps 81, 8 – hier wird allerdings das Wort *bahan* (1003) verwendet, prüfen im Sinne von ´auf die Probe stellen`; 1.Kor 10, 13; Jakobus 1, 2-4 &12)
- 6) Ex 17, 9-13 – was lernen wir aus dieser Begebenheit? Wer hat diesen Kampf gewonnen – Das Volk? Josua? Mose?
- 7) Welche Lektion(en) über gute Leiterschaft lernen wir hier von Jethro?